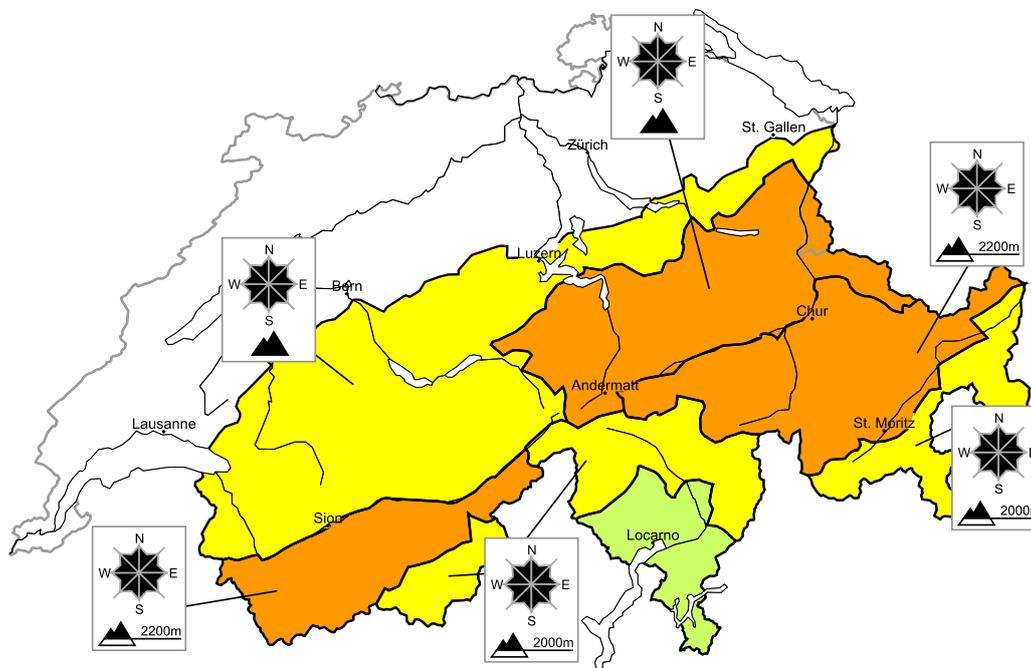


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 3.1.2015, 08:00 / Nächster Update: 3.1.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.1.2015, 08:00



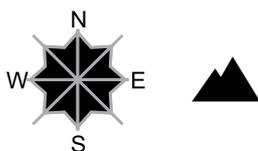
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb von rund 2000 m sowie in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Sie sind für Geübte gut zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Die frischen Triebschneeansammlungen sollten gemieden werden.

Nass- und Gleitschneelawinen

Mit dem Regen sind vermehrt Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten. Dies an allen Expositionen und vor allem in tiefen und mittleren Lagen. Böschungsrutsche sind möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



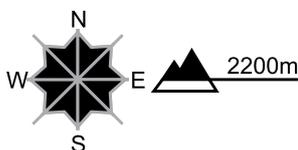
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

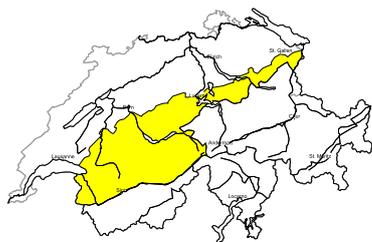
Lawinen können vor allem im Altschnee anbrechen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Sie können leicht ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung. Die frischen Tribschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Nasse Lawinen

Mit dem Regen sind meist kleine feuchte Rutsche zu erwarten. Dies vor allem an sehr steilen Hängen in mittleren Lagen.

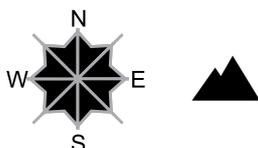
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen teils störanfällige Tribschneeanisammlungen, dies vor allem am Nachmittag. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Sie sind für Geübte gut zu erkennen. Die frischen Tribschneeanisammlungen sollten umgangen werden. Am Nachmittag wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Nass- und Gleitschneelawinen

Mit dem Regen sind meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten. Dies an allen Expositionen und vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

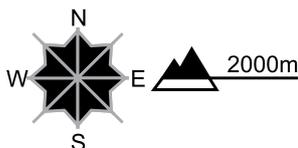
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Sie sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die frischen Tribschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.1.2015, 17:00

Schneedecke

Im Norden setzen und verfestigen sich die teils mächtigen Neuschneesichten der Altjahreswoche, besonders auch unter dem Einfluss der milden Temperaturen. In hohen Lagen ist die Schneeoberfläche verbreitet vom Wind geprägt. Neu- und Tribschneesichten liegen vor allem in hohen Lagen auf kantig aufgebauten, schwachen Altschneesichten. In diesen Schichten wurden während der letzten Tage mehrfach Lawinen durch Personen ausgelöst, besonders häufig in Nordbünden. Dabei erreichten die Lawinen zum Teil beachtliche Grössen. In mittleren und tiefen Lagen rutscht der Schnee an steilen Wiesenhängen auf dem Boden. Vor allem im Norden gingen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen ab. Dies wird nun mit Regen noch begünstigt.

Am Alpensüdhang ist die Schneedecke günstiger aufgebaut und verbreitet gut verfestigt. Auslösungen sind dort vor allem in oberflächennahen Schneeschichten möglich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 2.1.2015

Nach einer meist klaren Nacht in den Bergen zogen im Laufe des Vormittages aus Nordwesten Wolken auf. Am Nachmittag setzten am Alpennordhang Niederschläge ein. Die Schneefallgrenze lag zwischen 1500 bis 2000 m.

Neuschnee

Alpennordhang: wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und +6 °C im Süden

Wind

Der Nordwestwind frischte auf. Er blies meist schwach bis mässig, in der Höhe und in Passlagen stark.

Wetter Prognose bis Samstag, 3.1.2015

In der Nacht auf Samstag und am Vormittag ist es im Norden vorübergehend trocken mit Aufhellungen. Um den Mittag setzten Niederschläge ein. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1600 und 2200 m. Im Süden ist es meist sonnig.

Neuschnee

- zentraler und östlicher Alpennordhang: 10 bis 20 cm
- westlicher Alpennordhang, Nordbünden: 5 bis 10 cm
- übrige Gebiete: weniger als 5 cm, am Alpensüdhang trocken

Temperatur

Mittagstemperatur auf 2000 m zwischen +2 °C im Westen und Süden und 0 °C im Osten

Wind

starker, zeitweise stürmischer Wind aus West bis Nordwest

Tendenz bis Montag, 5.1.2015

Sonntag

Im Norden ist es meist stark bewölkt und es fällt Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt von etwa 1600 m bis in tiefe Lagen. Der Nordwestwind bläst weiterhin stark bis stürmisch. Am Nachmittag sind im Westen Aufhellungen zu erwarten. Im Süden ist es mit Nordwind sonnig. Die Lawinengefahr steigt vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten im Norden an.

Montag

Wie zuvor schon in den übrigen Gebieten wird es auch auch im Osten zunehmend sonnig und wieder etwas wärmer. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.